

Fortbildungen

Zentrum für
Gewalt- und Mobbingprävention und
Persönlichkeitsbildung

ZGMP²

**Wintersemester
2022/23**

Wintersemester 2022/2023

ONLINE

Online-Seminar: Symposium Herbst – Persönlichkeitsbildung und psychosoziale Gesundheitsförderung Materialien, Angebote und Methoden für Lehrer_innen aller Schulformen

Moderation: Florian Wallner, Elisabeth Muik

LV-Nr.: F20W22WF07

Termine: 03.11.2022, 07.11.2022 Uhrzeit: 14:00 – 17:30 Uhr
Nachmeldung möglich

Inhalt

Die Förderung psychosozialer Gesundheit nimmt einen besonderen Stellenwert in der Schule ein. Sie wirkt auf die Gestaltung eines förderlichen Lernklimas, den Aufbau eines wohlwollenden Klassenklimas, die Persönlichkeitsstärkung von Schüler_innen, die Prävention von Gewalt und Mobbing und vieles mehr. Für Schulen und Klassen gibt es hierzu vielfältige Materialien und unterstützende Angebote. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden erprobte Materialien, unterstützende Angebote und niederschwellige Methoden in Workshops vorgestellt bzw. erlebbar gemacht. Kurze Fachimpulse von Expert_innen runden die Veranstaltung ab und geben einen Ausblick in die künftige Entwicklung.

Ziele

Die Teilnehmer_innen ...

- erhalten Impulse zu Persönlichkeitsstärkung und positiver Pädagogik
- erhalten einen Überblick über verschiedene Materialien zur Persönlichkeitsbildung und psychosozialer Gesundheitsförderung.
- kennen unterstützende Angebote zu Persönlichkeitsbildung und Förderung psychosozialer Gesundheit.
- kennen Methoden zur Persönlichkeitsbildung und Förderung psychosozialer Gesundheit.

Persönlichkeiten bilden – Talk

Moderation: Mitarbeiter_innen des ZGMP²

LV-Nr.: F20W22WF24 [Anmeldung](#)
Termine: 12.12.2022, 14:00 – 16:30 Uhr
Online-Anmeldung bis 05.12.2022

LV-Nr.: F20W22WF25 [Anmeldung](#)
Termine: 17.01.2023, 14:00 – 16:30 Uhr
Online-Anmeldung bis 10.01.2023

Inhalt

Gerade in jungen Jahren ist die Förderung persönlichkeitsstärkender und lernförderlicher Haltungen sowie sozio-emotionaler Kompetenzen von großer Bedeutung. Es geht darum, die einzelnen Individuen zu stärken und eine für alle Beteiligten förderliche Gemeinschaft zu ermöglichen. Alle sollen in ihrer Persönlichkeit wachsen können.

Diese Bildungsaufgabe nimmt das Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung zum Anlass, einen Diskurs zwischen Expert_innen, Wissenschaftler_innen und Pädagog_innen anzuregen und anzuleiten. In diesem Bildungsgespräch tauschen sich Expert_innen zu zentralen Themen der Persönlichkeitsbildung aus und stehen im Anschluss für die Zuhörer_innen in Gruppensettings für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. [Hier](#) finden Sie zeitgerecht die aktuellen Inhalte.

Ziele

- Erlangung relevanter Informationen zu aktuellen Themen
- Erweiterung der Handlungsspielräume und Perspektiven mit dem Fokus Persönlichkeitsbildung
- Vernetzung mit Expert_innen und Kolleg_innen

Offene Online-Gruppensupervision

Supervisorin: Mag.^a Daniela Plohovits-Kittelmann

LV-Nr.: F20W22WF15 [Anmeldung](#)
Termin: 13.10.2022 von 18:00 – 20:00 Uhr
Online-Anmeldung bis: 06.10.2022

LV-Nr.: F20W22WF [Anmeldung](#)
Termin: 24.11.2022 von 18:00 – 20:00 Uhr
Online-Anmeldung bis: 17.11.2022

LV-Nr.: F20W22WF [Anmeldung](#)
Termin: 22.12.2022 von 18:00 – 20:00 Uhr
Online-Anmeldung bis: 15.12.2022

LV-Nr.: F20W22WF [Anmeldung](#)
Termin: 19.01.2023 von 18:00 – 20:00 Uhr
Online-Anmeldung bis: 12.01.2023

Inhalt

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Supervision über den Umgang mit herausfordernden Kindern bzw. Kindern mit besonderen Bedürfnissen auszutauschen und notwendige, praxisrelevante Informationen zu diesen Themen zu erwerben sowie Lösungsansätze aufzuzeigen.

Ziele

In der Supervision werden aktuelle Fragen, Themen, Konflikte und herausfordernde, sowie belastende Situationen aus dem beruflichen Alltag in einem vertrauensvollen Dialog offengelegt und Lösungsstrategien im Umgang mit diesen erarbeitet. Die eigene Handlungsfähigkeit soll erweitert und Interventionsmöglichkeiten sollen erarbeitet werden.

Die kleine monatliche Toolbox

Moderation: Mitarbeiter_innen des ZGMP²

LV-Nr.: F20W22WF17 [Anmeldung](#)
Termin: 07.12.2022
Online-Anmeldung bis: 30.11.2022

LV-Nr.: F20W22WF22 [Anmeldung](#)
Termin: 11.01.2023
Online-Anmeldung bis: 04.01.2023

LV-Nr.: F20W22WF23 [Anmeldung](#)
Termin: 08.02.2023
Online-Anmeldung bis: 01.02.2023

Inhalt

Die Förderung psychosozialer Gesundheit nimmt einen besonderen Stellenwert in der Schule ein. Sie wirkt sich auf die Gestaltungsmöglichkeiten eines förderlichen Lernklimas, auf den Aufbau eines wohlwollenden Klassenklimas, auf die Persönlichkeitsstärkung von Schüler_innen, auf die Prävention von Gewalt und Mobbing und vieles mehr aus.

Für Schulen und Klassen gibt es hierzu vielfältige Materialien und unterstützende Angebote. Im Rahmen dieser monatlichen Toolbox werden erprobte Materialien, unterstützende Angebote und niederschwellige Methoden vorgestellt bzw. erlebbar gemacht.

[Hier](#) finden Sie das jeweilige Tool, das aktuell vorgestellt wird.

Ziele:

- Die Teilnehmer_innen erhalten praxisnahe und sofort im Schulalltag einsetzbare Werkzeuge in den Themenbereichen der Persönlichkeitsstärkung, Gewalt- und Mobbingprävention, Stärkung des Klassenklimas und vieles mehr.
- Die Teilnehmer_innen vernetzen sich untereinander und mit Expert_innen aus dem Feld

Lösungs- und Ressourcenfokus im Konflikt: Wie geht das?

Referentin: Mag. Nikola Hahn

LV-Nr.: F20W22WF16 **Anmeldung**

Termin: 10.11.2022, 14:00 – 17:30Uhr
Online-Anmeldung bis: 03.11.2022

Inhalt

Lösungsorientierte Konfliktlösung beginnt – ganz ungewohnt! – bei der gewünschten Lösung: Wir starten mit dem ressourcenreichen Zielbild, der friedlichen Situation, der künftig entspannten Beziehung zwischen den Konfliktpartner_innen (statt mit einer „endlosen“ Analyse des WER-WAS-WARUM...)

Ausgehend von der eigenen Haltung und Rolle bei Konflikten können diese reflektiert und damit der persönliche Handlungsspielraum erweitert werden. Anschließend erarbeiten wir Grundlagen systemischer Konfliktklärung und erprobter Methoden für die Begleitung von Konflikten. Im Rollenspiel können die erweiterten Perspektiven und Methoden direkt ausprobiert werden.

Seminar-Methoden: Lebendiger Wechsel zwischen Input, Methoden ausprobieren und erleben, Selbstreflexion sowie strukturierter Austausch in Breakout-Rooms.

Ziele

- Die Teilnehmer_innen können eigene Haltungen und Umgang mit Konflikten in der Klasse reflektieren und eigene Handlungsmöglichkeiten erweitern.
- Grundlagen systemischer Konfliktlösung werden erarbeitet.
- Erprobte Methoden der systemischen Konfliktbegleitung werden kennengelernt und im Rollenspiel ausprobiert.

Persönlichkeitsbildung – ein Leitfaden für die Umsetzung im Unterricht

Referentin: Ulrike Stelzl

LV-Nr.: F20W22WF10 [Anmeldung](#)

Termin: 13.12.2022, 14:00 – 17:30 Uhr
Online-Anmeldung bis: 06.12.2022

Inhalt

In diesem Workshop werden praktische Übungen, aufbauend auf ePOP, einer Material- und Übungssammlung zur Unterstützung und Förderung der Persönlichkeitsbildung unserer Schüler_innen, vorgestellt und ausprobiert. ePOP bietet eine Vielzahl von Lernanregungen, Impulsen und Fallbeispielen aus den Kompetenzfeldern Selbstverantwortung, soziale Verantwortung, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsverhalten oder situationsgerechtes Auftreten, die im Unterricht sehr gut eingesetzt werden können.

Ziele

- Die Teilnehmer_innen kennen die Inhalte von ePOP.
- Die Teilnehmer_innen lernen persönlichkeitsbildende und -stärkende Übungen kennen.
- Die Teilnehmer_innen setzen einzelne Übungen im Rahmen des Online-Seminars um.

„Ich schaffe das!“ Ressourcen von Kindern und Jugendlichen stärken

Referentin: Dr. Sonja Schuch, GIVE-Serviceestelle für
Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen

LV-Nr.: F20W22WF12 [Anmeldung](#)

Termin: 03.10.2022, 14:30 – 16:00 Uhr
Online-Anmeldung bis: 26.09.2022

Inhalt

In diesem Webinar wird das Unterrichtsmaterial „Ich schaffe das!“ vorgestellt. Es liefert praxisorientierte Anregungen zur Ressourcenstärkung von Schüler_innen der 4. – 8. Schulstufe. Das Material besteht aus vier Modulen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte behandeln.

In Modul 1 geht es um Lernmotivation, Lernstrategien, Konzentration beim Lernen und Umgang mit Stress.

Modul 2 thematisiert den Umgang mit Gefühlen und Strategien der Emotionsregulation.

In Modul 3 bekommen Schüler_innen Anregungen, was und wer bei Krisen und psychischen Belastungen hilft.

Modul 4 hilft Kindern und Jugendlichen sich ihrer Stärken und Ressourcen bewusst zu werden.

Ziele

- Die Teilnehmer_innen kennen Beispiele für die Ressourcenstärkung von Kindern und Jugendlichen.
- Die Teilnehmer_innen haben einen Überblick über das komplette Unterrichtsmaterial.
- Die Teilnehmer_innen wissen, wie sie die Module von „Ich schaffe das!“ im Schulalltag einsetzen können.

Wintersemester 2022/2023

PRÄSENZ

Persönlichkeitsbildung – ein Leitfaden für die Umsetzung im Unterricht

Referentin: Ulrike Stelzl
LV-Nr.: F20W22WF02
Termin: 23.11.2022, 09:00 – 17:00 Uhr
Nachmeldung möglich

Inhalt

In diesem Workshop werden praktische Übungen, aufbauend auf ePOP, einer Material- und Übungssammlung zur Unterstützung und Förderung der Persönlichkeitsbildung unserer Schüler_innen, vorgestellt und ausprobiert. ePOP bietet eine Vielzahl von Lernanregungen, Impulsen und Fallbeispielen aus den Kompetenzfeldern Selbstverantwortung, soziale Verantwortung, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsverhalten oder situationsgerechtes Auftreten, die im Unterricht sehr gut eingesetzt werden können.

Ziele

- Die Teilnehmer_innen kennen die Inhalte von ePOP.
- Die Teilnehmer_innen lernen persönlichkeitsbildende und -stärkende Übungen kennen.
- Die Teilnehmer_innen setzen einzelne Übungen im Rahmen des Seminars um.

Was tun bei Verdacht auf häusliche Gewalt?

Referentin: Mag. Sabrina Schrammel

LV-Nr.: F20W22WF03

Termin: 05.10.2022, 19.10.2022, 09.11.2022, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr
Nachmeldung möglich

Inhalt

Gewalt in der Familie ist ein Phänomen in unserer Gesellschaft, das lange bagatellisiert und in seinen Auswirkungen vielfach unterschätzt worden ist. Für die Opfer – zumeist Frauen und Kinder – stellt Gewalt im familiären Nahbereich einen schwerwiegenden Eingriff in ihre körperliche und seelische Integrität dar. Die Schule ist ein bedeutsamer Teil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Lehrer_innen haben als Bezugspersonen eine wichtige Rolle in der Früherkennung häuslicher Gewalt. Als Vertrauenspersonen können sie gemeinsam mit dem Kollegium koordinierte Interventionen zum Schutz des betroffenen Kindes/Jugendlichen setzen. Weiters kann die Schule eine bedeutsame Brückenfunktion zu entsprechenden außerschulischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten einnehmen.

In diesem Workshop stehen die Sensibilisierung und Bewusstmachung von Lehrer_innen für das Thema Gewalt im familiären Nahbereich und die damit verbundenen Dynamiken im Fokus. Auf die Fragen, wann die Verantwortung zur Sicherung des Kindeswohls wahrgenommen werden muss und welche schulischen Vorgehensweisen in akuten Gefährdungsmomenten notwendig sind, wird aus praktischer und theoretischer Sicht eingegangen.

Als Grundlage für die Entwicklung eines Handlungsrepertoires, wollen wir uns an drei inhaltlich aufeinander aufbauenden Nachmittagen mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen. Die Teilnahme bei der ersten Einheit ist unbedingt erforderlich, da die zweite und dritte Einheit darauf aufbauen!

Erster Termin: Da die Dynamiken häuslicher Gewalt äußerst komplex sind, kann unbedachtes und übereiltes Handeln die Gefährdung von gewaltbetroffenen Schüler_innen zusätzlich erhöhen. Daher werden wir am ersten Nachmittag Grundlagenwissen zum Thema häusliche Gewalt erarbeiten.

Zweiter Termin: Am zweiten Nachmittag beschäftigen wir uns mit Strategien und konkreten Handlungsschritten im Umgang mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten, sowie mit den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Dritter Termin: Am dritten Nachmittag erarbeiten wir gemeinsam

Vorgehensweisen bei einem akuten Gefährdungsfall, thematisieren präventive schulische Maßnahmen und stellen vorhandene außerschulische Unterstützungsangebote vor.

Ziele

Die Teilnehmer_innen

- wissen über die Komplexität und Dynamiken häuslicher Gewalt sowie über die Problematik der Auswirkungen übereilter Interventionen.
- kennen Strategien und Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern bzw. Jugendlichen und ihren Eltern bei (Verdacht auf) häusliche Gewalt.
- sind mit Strategien und Maßnahmen vertraut, die im akuten Gefährdungsfall zu treffen sind.
- haben einen Überblick über spezialisierte Einrichtungen und wissen diese als Unterstützungssystem zu nutzen.
- sind über die aktuelle rechtliche Situation im Bereich Gewaltschutz die Schule betreffend informiert.

Damit Lernen funktionieren kann: Allgemeine Lernbereitschaft, demotivierte Schüler_innen, Schulverweigerung, Angststörung

Referentin: Mag. Daniela Plohovits-Kittelmann

LV-Nr.: F20W22WF18

Anmeldung

Termin: 13.01.2023 von 14:30 – 18:00 Uhr und
14.01.2023 von 09:00 – 16:00 Uhr
Online-Anmeldung bis: 06.01.2023

Inhalt

Kinder und Jugendliche sind nicht immer lernfähig, sondern haben oft gute Gründe, warum ihnen das Lernen schwerfällt. Viele können sich nicht ausreichend konzentrieren, haben Schwierigkeiten ihre Aufmerksamkeit zu fokussieren, sind nicht motiviert beziehungsweise haben scheinbar keine Lust zu lernen. Andere verstehen zwar den Lernstoff und lernen ausreichend, scheitern aber immer wieder bei Tests oder Schularbeiten.

Ziele

- Bewusstmachung und Auseinandersetzung mit den kognitiven, körperlichen, emotionalen und methodischen Voraussetzungen, die ausreichend erfüllt sein müssen, damit ein Kind überhaupt lernfähig sein kann.
- Praktische Tipps für den Unterricht

„Ja und...“ oder: Wie mit einem Wort Konfliktdynamiken verändert werden können

Referentin: Daniela Friedrich, Mag. Elisabeth Muik

LV-Nr.: F20W22WF05

Termin: 13.12.2022 und 14.12.2022, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
Nachmeldung möglich

Inhalt

Konflikte sind im beruflichen Alltag allgegenwärtig.

Fragen, die entstehen können, sind:

- Wann soll ich aktiv eingreifen?
- Wie lange kann ich darauf vertrauen, dass die Konfliktparteien das untereinander ausmachen?
- Wann muss ich eingreifen?
- Wie mache ich das am besten?
- Welche Intervention ist wann zielführend?
- Wie schaffe ich es gut, nicht Teil des Konflikts zu werden?

Der Lernraum Schule bietet optimale Möglichkeiten, die Fähigkeit des „aktiven Zuhörens“ bewusst zu trainieren. Diese scheinbar einfache Fähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung zur Entwicklung verschiedener sozialer Kompetenzen. Die Fähigkeit, eine Auseinandersetzung aufzunehmen und konstruktiv zu bewältigen, zählt zu den Schlüsselkompetenzen einer gelungenen Deeskalationsstrategie. Zuhören und Verstehen sind zwei wesentliche Faktoren, wenn es um Konflikt- und Gewaltprävention geht. Gleichzeitig sind diese Faktoren das Hauptwerkzeug in der Konfliktlösung.

Sie erleben verschiedenste unterrichtstaugliche Tools, Techniken und Übungen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf Techniken der Konfliktgesprächsmoderation.

Ziele

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer_innen, wie sie Konfliktursachen auf den Grund gehen, wie sie sich im Konfliktfall bestmöglich verhalten, wie sie es schaffen, Abstand zu gewinnen und welche Konfliktstrategien und -taktiken sie einsetzen können, um Konflikten selbstbewusst und konstruktiv zu begegnen.

Soziales Lernen und Persönlichkeitsstärkung als Basis der Gewaltprävention-Impulse und Ansätze für die praktische Arbeit aus dem pädagogischen Theater

Referentin: Mag. Andrea Motamedi, Andre Blau, Heidemaria Secco BEd

LV-Nr.: F20W22WF06

Termin: 30.11.2022 und 01.12.2022, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
Nachmeldung möglich

Inhalt

Das Erlernen sozialer Kompetenzen und das Stärken der eigenen Persönlichkeit sind begleitende Lernprozesse im schulischen Kontext und die Basis von Präventionsarbeit. Die Teilnehmer_innen lernen über Spiele, Übungen und Methoden die Beziehungsgestaltung sichtbar zu machen und Möglichkeiten der präventiven Konfliktbearbeitung mit Gruppen kennen. Die Entwicklung einer Konflikt- und Streitkultur innerhalb der Klasse steht dabei im Fokus.

Übungen aus dem pädagogischen Theater fördern die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion der (Schau-)Spieler_innen durch die Möglichkeit, in Rollen zu schlüpfen und die Perspektive zu wechseln. Durch Übungen aus dem Improtheater lernen die Kinder und Jugendlichen das Zuhören, Aufeinander achten und Annehmen im Team. In der Folge können durch die Methoden von Emotional Theatre Handlungsalternativen in Konfliktsituationen und Problemsituationen gemeinsam erarbeitet werden. Körperarbeit im Theaterkontext zeigt auch in den Friedensschulen (escuelas de paz) positive Auswirkungen auf das Sinken der Gewaltbereitschaft von Jugendlichen.

Ziele

- Die Teilnehmer_innen können Soziales Lernen als Beitrag zu einem lernförderlichen Klassen- und Schulklima anleiten.
- Die Teilnehmer_innen erleben Beziehungsgestaltung und Möglichkeiten der präventiven Konfliktbearbeitung.
- Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmung werden ausprobiert.
- Impulse und Übungen aus dem pädagogischen Theater können moderiert und gecoacht werden.
- Handlungsalternativen können erspielt werden.
- Theoretisches Hintergrundwissen und Studien werden kennengelernt.